



Foto: TV Hochsteiermark

HOCHSTEIRISCH

Stephanie Zündel
Geschäftsführerin
Erlebnisregion Hochsteiermark

Tourismus ist ein großes Miteinander

Gerade nach zwei Jahren, die dem Tourismus Aufholbedarf hinterlassen haben und nach einer steiermarkweiten touristischen Strukturreform müssen wir jetzt alle Hebel in Bewegung setzen, um wieder gestärkt nach außen aufzutreten und wunderbare Angebote und Erlebnisse für unsere Gäste aber auch uns Hochsteierer*innen bereit zu stellen. Die Hochsteiermark ist prädestiniert dafür. Egal ob Bewegung in der weitläufigen Natur mit den atemberaubenden Almen und Bergen, mit Bike oder zu Fuß, den Kulturgenuss in den Städten, die regionale Kulinarik – wir leben da, wo andere Urlaub machen und diese Chance müssen wir täglich erkennen und nützen. Worauf ich mich schon richtig freue: Auf den Heimatsommer am 26. August, durch den uns Radio Steiermark führen wird, die Steirische Roas in Langenwang und auf eine tolle Veranstaltung im Oktober: „Mei liabste Weis“ wird live vom Brucker Stadtsaal übertragen. Aber auch auf viele andere Sommerveranstaltungen wie „Chill Hill“ oder „6 in the City“ in Kapfenberg oder „Bründl'n“ am 27. und 28. August. Es ist für mich eines der romantischsten Wander-Musik- und Kulinarik-Festivals. Aber auch auf den Almkirtag auf der Seeburgalm am 21. August. Auf unsere Kinder warten ebenfalls spannende Erlebnisse, wie der Steirische Zauberwald, der heuer bereits zum 18. Mal im Naturpark Mürzer Oberland stattfindet. Ein Dank gilt hier den vielen motivierten und ambitionierten Hochsteirern, die Jahr für Jahr erstklassige Veranstaltungen auf die Beine stellen. Mein Credo: Gemeinsam packen!

Die Hochsteiermark findet ihre Mitte

Die Serie „Hackl HOCHsteirert“ soll das Wirken der Erlebnisregion noch stärker in der Region verankern.

Als Erlebnisregion Hochsteiermark startet der Tourismus im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag neu durch. Mit neuem Vorstand, neue Geschäftsführerin und neuem „Basislager“ im Kornmesserhaus in Bruck wird das touristische Programm neu hochgefahren. Dabei wird Woche-Redakteur Markus Hackl alle 15 Bürgermeis-

HACKL HOCHSTEIRERT

ter der Hochsteiermark an ihren jeweiligen Lieblingsplätzern in ihrer Gemeinde aufsuchen, und sie über die Stärken aber auch Schwächen der neustrukturierten Erlebnisregion „ausfrat-scheln“.

Tourismus ist Emotion

„Seit die Hochsteiermark 2007 am Pogusch aus der Taufe gehoben wurde, habe ich diesen Tourismusverband medial sehr intensiv begleitet. Als ‚Zuagroaster‘ ist es mir vielleicht eher bewusst, welche Stärken und Schönheit diese Region in sich trägt“, erklärt Markus Hackl, der die Serie begleitet.

Sehr ähnlich sehen es auch die aktuellen „Macher“ der Hochsteiermark. Der Mariazeller Nino



Der Hochschwab als heimlicher König der Hochsteiermark; irgendwie war er ja auch einer der Namensgeber für die Erlebnisregion. Foto: TV Hochsteiermark/Tom Lamm

Contini ist als Vorsitzender tätig: „Tourismus ist Emotion – tiefste Emotion – die Schönheit und Vielfalt unserer Hochsteiermark bringt mich jedes Mal erneut ins Schwärmen: Die Berge, die glasklaren Seen, die tiefgrünen Wälder und das einzigartige Mariazellerland im Verbund mit den Städten - von jeder Stadt in unserer Region ist man binnen ein paar Minuten im Grünen. Unser Ziel muss es sein, dass die Erlebnisregion Hochsteiermark die Aufmerksamkeit als Urlaubs- und Erholungsort erreicht, die sie auf Grund ihrer umwerfenden Natur- und Kulturlandschaften verdient. Mein touristisches Herz hat seinen Ursprung in Mariazell, aber mittlerweile bin ich in die gesamte Hochsteiermark verliebt.“

Eckpfeiler der Hochsteiermark

Der Kapfenberger Hotelier Alfred Grabner ist als Finanzreferent der Hochsteiermark im Vor-

stand: „Für mich hat die Hochsteiermark drei wichtige Eckpfeiler: die Schönheit der Region, die einzigartige Wirtschaftskraft und die besondere Kulinarik. Die zahlreichen Weltmarktführer in Bruck und Kapfenberg sind Basis für einen florierenden Wirtschafts- und Seminartourismus. Dazu hat sich Kapfenberg als Sportstadt mit tollen Trainingslagermöglichkeiten etabliert und die Kornmesserstadt Bruck genießt einen guten Ruf als „Radlstadt“ mit dem Zusammentreffen von Mur- und Mürztalradweg.“

Alfred Grabner verrät auch seine kulinarischen Geheimtipps: „Das Gasthaus Schäffer in Neuberg, die Feiakuchl beim Krainer in Langenwang und die Weinerei in Bruck.“

„Das Potenzial bündeln“

Jochen Jance, ist ebenso Mitglied des Vorstands: „Der Tourismus sollte in unserer Region ein weiterer Wirtschaftsfaktor werden. Mit der neuen Hochsteiermark können wir gemeinsam unsere Region viel besser vermarkten und Gäste zu uns locken. Wir haben in der Region so viel touristisches Potential, sei es im Sommer mit dem Pilgern, wandern oder im Winter das Skifahren und liegen vor den Toren Wiens. Dieses Potential müssen wir bündeln und gemeinsam verkaufen.“



Das Vorstandsteam der Hochsteiermark: Alfred Grabner, Stephanie Zündel, Nino Contini und Jochen Jance.

Foto: TV Hochsteiermark